

Steinwerfer beschädigten Cantus-Zug

SONTRA. Mit Steinen ist am Samstag gegen 14.20 Uhr eine Cantus-Regionalbahn in der Ortslage von Sontra beworfen worden. Dabei wurde eine Scheibe des Zuges beschädigt, sie war großflächig gesplittert. Personen wurden nicht verletzt. Das teilte die Bundespolizeiinspektion Kassel erst am Montag mit.

Wenn Wurfgeschosse die Scheiben durchschlagen, können sie Personen schwer verletzen, hieß es in der Meldung. Ob überhaupt Passagiere mitführen, berichtete die Bundespolizei allerdings nicht. Die Regionalbahn, die auf dem Weg in Richtung Eschwege war, konnte die Fahrt laut Polizeibericht fortsetzen. (sff)

Hinweise an die Polizei unter Tel. 05 61/81 61 60 und 08 00 / 6 88 80 00 oder über www.bundespolizei.de.

Blaulicht

Lichtenauer beklagt 1000 Euro Schaden

OBERHONE. Ein Autofahrer aus Hessisch Lichtenau ist am Sonntagmittag Opfer einer Unfallflucht im Eschweger Stadtteil Oberhone geworden. Wie die Polizei mitteilte, war der 22-Jährige um 12.45 Uhr auf der Ortsdurchgangsstraße in Richtung Wehretal-Reichensachsen unterwegs, als ihm in Höhe der letzten Rechtskurve vor dem Ortsausgang ein weißer Kleinwagen mit den auf der Straße entgegenkam. Der Lichtenauer wich nach rechts aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern, sein Wagen stieß dadurch gegen den Bordstein; es entstand Schaden von 1000 Euro. Der Unfallverursacher fuhr derweil weiter. Der Kleinwagen soll mit zwei Männern besetzt gewesen sein. (sff)

Hinweise: Polizei Eschwege, Tel. 0 56 51 / 92 50.

Porsche ist nach Unfall auf A38 schrottreif

ARENSHAUSEN. Ein Porsche verunglückte am Samstag in den Abendstunden auf der A38 bei Arenshausen. Den Gesamtschaden beziffert die Autobahnpolizei auf etwa 150 000 Euro. Laut Polizei unternahm der 69-jährige Fahrer, der in Richtung Göttingen unterwegs war, kurz vor der Anschlussstelle Arenshausen auf regennasser Fahrbahn ein Überholmanöver. Dabei brach der 560-PS-Wagen des Dortmunders aus, schleuderte gegen einen Kleintransporter und anschließend gegen die rechte Leitplanke. Verletzt wurde niemand. (bsc)



Ehemalige und SSV-Kicker mit schönsten Beiträgen im Erntefestumzug

Fast 100 Gruppen und Beiträge gab es in diesem Jahr im Festumzug beim Erntefest in Witzzenhausen. Da hatte es die sechsköpfige Jury wahrlich nicht leicht, sich für die kreativsten Beiträge zu entscheiden, die in diesem Jahr

die begehrten HNA-Pokale gewinnen sollten. Einig waren sich die Jury-Mitglieder aber schnell, dass der „Braubwagen zur Silberhochzeit“ der Ehemaligen der schönste Festwagen war – dicht gefolgt vom Erste-Hilfe-Mobil des Jugendrotkreuzes und dem

Wagen der Kinder- und Jugendfeuerwehr, die auf die aktuelle Waldbrandgefahr aufmerksam machte. Bei den Fußgruppen überzeugte der SSV Witzzenhausen mit „Jogis Flaschentruppe“ vor der Hochzeitsgesellschaft der Ehemaligen und den tatkräftigen

Erntefestfrauen. Der Sonderpreis ging an die Johannisberg-Schule, die sieben Wagen und sieben Fußgruppen in den Umzug schickte. Schüler, Lehrer und Schulleitung machten mit einem bunten Ritt durch die Schulgeschichte Werbung für

das große Fest zum 50-jährigen Bestehen. Erntefest-Präsident Axel Behnke und HNA-Redaktionsleiterin Friederike Steensen übergaben die Pokale am Montag beim Erntefest-Frühstück im Festzelt an die Sieger. (fst) Foto: Lara Thiele

Hüftschwünge und viel Gaudi

Wiesn-Nacht beim Witzzenhäuser Erntefest mit Wahl der Dirndl-Königin dauerte bis zum Montagmorgen

WITZENHAUSEN. Nui Votran heißt die neue Dirndl-Königin von Witzzenhausen. Die junge Frau aus Münster setzte sich bei der großen Wiesn-Nacht am Sonntagabend im Festzelt gegen ihre Mitstreiterinnen Laetitia Bleul aus Witzzenhausen und Katharina Gergs aus Roßbach durch.

In drei Kategorien mussten die Damen beweisen, dass sie das Zeug zur Dirndl-Königin haben. Als erste Aufgabe überreichte Moderator Rüdiger Ullrich den Kandidatinnen einen bayrischen Text, den sie möglichst fehlerfrei und dialekt-sicher vortragen mussten. Damit sorgten sie bereits für beste Stimmung im Publikum. Wie perfekt das Bayrisch der Damen war, darüber entschied die Kapelle des Abends, denn die Partyband „Münchner G'schichten“ tritt regelmäßig auf dem Oktoberfest auf und kennt sich aus.

Danach schwangen die Kandidatinnen auf der Bühne die Hüften und zeigten, wie geschickt sie mit dem Hula-



Ausgelassene Stimmung: Schon früh tanzten die Besucher bei der Wiesn-Nacht im Festzelt auf Tischen und Bänken. Kathleen Rauchhaus (rechtes Foto, von links), Lara Waldheim, Kirsten Jatho und Eyleen Kretschmann feierten im Dirndl. Fotos: Wiebke Huck



Hoop-Reifen umgehen können. Hier hatte Nui Votran bereits die Nase vorn, ihr Reifenkreiste am längsten.

Bei der letzten Aufgabe spielte auch Glück eine Rolle. Die Damen suchten sich einen Mann aus dem Publikum aus, der möglichst stark aussehen

sollte, bevor sie erfuhren, worum es in Runde drei überhaupt ging. Die Männer mussten dann einen gefüllten Bierkrug am ausgestreckten Arm so lange wie möglich halten. Das Publikum feuerte alle drei mit ausgelassenen Rufen an. Letztendlich entschied der Ap-

plaus für die drei Kandidatinnen, welche sich ab jetzt Witzzenhausens Dirndl-Königin nennen darf: Nui Votran gewann den Titel und damit zugleich einen Reisegutschein.

Aber auch die anderen beiden Kandidatinnen hatten sich gut geschlagen und gin-

gen nicht leer aus. Insgesamt war die Wiesn-Nacht ein Erfolg, das Zelt war voll, fast alle Besucher kamen bekleidet mit Dirndl oder Lederhosen – und die Stimmung soll, wie berichtet wurde, bis zum frühen Morgen ausgelassen gewesen sein. (zwh)